

Ebner-Eschenbass

Hochverehrter Herr von Würzbach!

Ihr gütiger und liebenswürdiger Brief ist mir von Adislawic hierher nachgeschickt worden. Ich sage Ihnen, hochverehrter Herr Regierungsrath, meinen tiefstgefühlten Dank, und werde meinem Bruder jedes freundliche Wort das Sie mir für ihn auftragen, getreulich bestellen. Er kam schon vor 14 Tagen mir die hocherzauliche Nachricht zu bringen, dass Ihnen wenigstens ein Theil Ihres Rechtes geworden sei, dankt seiner Vermittlung bei Grafen Taaffe. Er und ich freuten uns ganz außerordentlich, aber verrathen durfte ich Ihnen nichts. Es fiel mir schwer genug

Nun aber gratulire ich Ihnen, hochverehrter  
Herr Regierungsrath im Namen meines  
Bruders und in meinem eigenem auf  
das allerwärmste und allerbeste und wün-  
sche nur das Ihre Gesundheit sich bessere,  
das Sie sich erholen und stärken mögen.

Mit den schönsten Empfehlungen  
an Sie, hochverehrter Herr Regierungsrath,  
und an die theuren Ihren bin ich in  
aufrichtigster Hochachtung

Ihre  
ergebene  
Marie Ebner.

Wien, den 19. April 93.



